

Wenn man auf den Rollstuhl angewiesen ist

Aktionstag der Lebenshilfe

Rastatt (red) – Wie ist das Gefühl, auf einen Rollstuhl angewiesen zu sein? Davon hat jeder seine eigene Vorstellung. Letztendlich einmal tatsächlich eine Fahrt mit dem Rolli zu unternehmen und am eigenen Leib erfahren, wie es sich anfühlt, mit solch einem Gefährt unterwegs zu sein, lässt so manchen staunen. Beim Aktionstag in der Schlossgalerie Rastatt, am Samstag, 25. März, ermöglicht die Lebenshilfe Rastatt/Murgtal von 10 bis 18 Uhr beim Rolli-Parcours neue Erfahrungen zu sammeln.

„Unser Parcours kommt immer gut an“; weiß Andras Knüdel, stellvertretender Bereichsleiter der Offenen Hilfen aus Erfahrung. Ziel des Aktionstags sei es, die Passanten zum

Thema Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren. Und letztendlich vielleicht auch neue ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen.

Neben dem Rolli-Geschicklichkeits-Parcours unterhält die Trommelgruppe der inklusiven Band „Inkluba“ jeweils um 16 und 17 Uhr mit flotten Rhythmen. Ebenso werden an einem Verkaufsstand eigene Produkte aus der Seniorenbetreuung und Kerzen aus der Kerzenmanufaktur der Betreutes-Arbeiten-Plus-Gruppe (BAP) erhältlich sein. Interessierte können sich über die Angebote der Lebenshilfe informieren. Entstanden ist die Idee zu dem Aktionstag beim vierten „Marktplatz gute Geschäfte Rastatt“ im November letzten Jahres.